

Das Unwahrheiten-Strickmuster der Opposition

WEITERE

Unrichtige Aussendungen „miteinander vösendorf“

Die aktuelle Aussendung von GGR Hannes Koza (ÖVP) stellt unwahre, falsche und vor allem irreführende Behauptungen auf.

ÖVP plötzlich dagegen und lehnt sich zurück

Bei der Gemeinderatssitzung am 8. November 2019 wurde der Raumordnungsvertrag Alvorada inkl. Änderungen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes zur Abstimmung gebracht. Bei der vorangegangenen Gemeindevorstandssitzung am 26. September 2019 wurde einstimmig – auch GGR Hannes Koza war dabei – dieser Raumordnungsvertrag gefordert. Bei der Gemeinderatssitzung war die ÖVP dann dagegen.

Das vollständige Protokoll der Gemeinderatssitzung finden Sie unter dem Link: <https://www.voesendorf.gv.at/system/web/GetDocument.aspx?fileId=2189348> (www.voesendorf.gv.at → Unser Vösendorf → Protokolle der öffentlichen Gemeinderatssitzungen → Protokoll der öffentlichen GR-Sitzung vom 2019.11.14 (5,50 MB) - .PDF)

Trotz mehrmaligem Ersuchen der Bürgermeisterin Andrea Stipkovits lehnte die ÖVP eine aktive Teilnahme an den Verhandlungen mit der Grundstückseigentümerin ab. Anstatt wie verantwortungsbewusste, gewählte Gemeinderäte die Interessen von Vösendorf zu vertreten, lehnten sich die Oppositionsparteien einfach zurück.

ALVORADA-Gründe – Vösendorf gelingt großer Verhandlungserfolg

Seit drei Jahren kämpft und verhandelt die Regierungsparteien SPÖ und V2000 der Marktgemeinde Vösendorf dafür, dass die Bebauungsdichte auf den sogenannten ALVORADA-Gründen maßgeblich reduzieren zu können. **Nun ist es der SPÖ nach langen zähen Verhandlungen mit der Grundstückseigentümerin ROSKARF Handels GmbH und dem Land Niederösterreich gelungen, die Netto-Wohnfläche um mehr als 22.000 Quadratmeter zu reduzieren** (von 54.600m² auf 32.500m²).

Darüber hinaus konnten weitere Verhandlungserfolge erzielt werden, welche auch im Baurechtsvertrag vereinbart wurden. Ein großartiger Erfolg, wenn man bedenkt, dass dieses Grundstück seit den 1970er Jahren als Baulandkerngebiet gewidmet ist. Seither wurden zahlreiche, sehr schwierige Gespräche mit den Grundstückseigentümern aber auch mit dem Land geführt, welches ein noch weiterreichende Reduktion überraschend abgelehnt hat.



baustopp ...kann man wählen!

BGM Stipkovits gibt Startschuss für 600 Wohnungen!

Es kam, wie es kommen musste: Trotz **Warnung aller Oppositionsparteien** blieb BGM Andrea Stipkovits jahrelang untätig und ebnete so mit den Stimmen ihrer **SPÖ-Gemeinderäte** den Weg für bis zu **600 neue Wohnungen** auf dem Alvorada-Gelände.

Rückblick: Im Dezember 2016 wurde im Gemeinderat einstimmig Grundstücke verhängt. Was folgte, ist...

Kontroll...

TÄUSCHUNG

erst als sogar die Aufsichtsbehörde die Gemeinde warnte, dass **Amtshaftungsansprüche in Millionenhöhe drohen**, wurde der Grundeigentümer hastig zu Gesprächen gebeten -



Das Unwahrheiten-Strickmuster der Opposition

Ergänzung zum Thema ALVORADA und Baustopp von GGR Christian Kudym

Die ÖVP erweckt die Illusion, die Alvorada-Gründe wären Grünland – in Wirklichkeit ist es seit vielen Jahrzehnten Bauland Kerngebiet und mit riesigen Produktions- und Lagerhallen bebaut. Siehe Abbildung auf Seite 1. Die ursprünglichen Bebauungsbestimmungen mit 55.000m² bebaubarer Fläche wurden im Gemeinderat im Jahr 1990 mit den Stimmen der ÖVP, SPÖ und V2000 (Ing. Pipek!) beschlossen. Auffallend ist, dass das jetzige Verhandlungsergebnis mit einer Reduktion um 22.000m² von der ÖVP nicht mitgetragen wird.



Eine besonders tragische Rolle nimmt Herr Ing. PIPEK ein, der damals Fraktionsführer der Liste V2000 war und lebender Zeitzeuge ist. Durch sein damaliges Handheben in der besagten GR-Sitzung im Jahr 1990 wurde die Bebauung mit 55.000m² erst ermöglicht!

Wir haben die Bebauungsfläche nun so gut es möglich war um 22.000m² reduziert! Diese Vergesslichkeit und Realitätsverweigerung erweckt augenscheinlich den Eindruck, dass es sich um eine fortschreitende Senilität handeln muss. Die ebenfalls von Ing. Pipek mokierte Ausfahrt Hafenschergasse legt ebenfalls den Schluss nahe, dass er schon lange von der Praxis entfernt ist und keine Ahnung von der Baumaterie hat. Die Hafenschergasse ist die EINZIGE Anbindung ans öffentliche Gut, weil das besagte Grundstück nördlich am Petersbach endet und nicht bis zur Ortsstraße reicht. Somit besteht rechtlich gar keine andere Möglichkeit der Zu- und Ausfahrt!

Die SPÖ wird sich aber in Gesprächen mit den Eigentümern dafür einsetzen, dass über die Hafenschergasse in das ALVORADA-Grundstück nur hineingefahren wird und die Ausfahrt über das Grundstück „Deutschstraße“ erfolgen soll. Wenn die Anrainer in der Roseggersiedlung die Reduktion der Bebaubarkeit um 22.000m² als gute Lösung betrachten und mit der vorgeschlagenen Verkehrslösung einverstanden sind, würden wir darum bitten, dass sie jetzt auch die SPÖ bei der Wahl stärken!

Zum Thema „BAUSTOPP“ möchte ich folgendes klarstellen:

Der im allgemeinen Sprachgebrauch gerne benutzte Ausdruck eines Baustopps, verstanden im Sinne der Verhinderung jeder Bautätigkeit, ist im Gesetz nicht vorgesehen.

Ganz im Gegenteil. Es hat grundsätzlich jeder Eigentümer einer Liegenschaft das Recht, diese entsprechend den gesetzlichen Rahmenbedingungen zu nutzen und zu bebauen. Ein Bauwerber hat somit einen rechtlichen Anspruch auf Erteilung einer Baubewilligung, sofern das eingereichte Projekt diesen gesetzlichen Rahmenbedingungen entspricht.

Der immer wieder geäußerte Wunsch eines allgemeinen Baustopps ist somit gesetzwidrig und daher weder vor noch nach der Gemeinderatswahl möglich!

Versprechen der ÖVP in die Richtung BAUSTOPP wären als gefährliche Drohung gegenüber allen Menschen, die dort wohnen und vielleicht einen Neubau oder Zubau für ihre Kinder planen, zu verstehen.

Das Unwahrheiten-Strickmuster der Opposition



TÄUSCHUNG

Die Vösendorfer ÖVP täuscht mit den "ÖVP-Dorfbegehren-Miteinander"-Aussendungen vor, dass es sich um eine unabhängige Bewegung und keine Partei handelt. Das Gegenteil ist der Fall! In einer NÖN-Aussendung der Landespartei (siehe oben) ist man stolz, dass DIE ÖVP IN ALLEN 567 KOMMUNEN auf dem Stimmzettel ist. In Vösendorf steht ja auch auf den Stimmzetteln groß ÖVP. **Wieder einmal ein Täuschungsmanöver der DURCHEINANDER-Bewegung!**

Nur die ÖVP tritt in allen Gemeinden an

<https://www.noen.at/niederosterreich/politik/nur-die-oevp-tritt-in-alle...>

NÖN.at

Quelle: NÖN.at
 Adresse: <https://www.noen.at/niederosterreich/politik/nur-die-oevp-tritt-in-alle-gemeinden-an-niederosterreich-redaktionsfeed-gemeinderatswahl-gemeinderatswahl-2020-oevp-spoefpoe-gruene-neos-178875968>
 Datum: 20.12.2019, 17:11

GEMEINDERATSWAHL

Nur die ÖVP tritt in allen Gemeinden an

Die Volkspartei wird als einzige Partei in 567 Kommunen am Stimmzettel stehen. Die Sozialdemokraten schaffen den Antritt in 70 Gemeinden nicht. NEOS treten in etwas weniger Kommunen an. Die FPÖ tritt in etwa 200 Gemeinden an. Die Grünen treten in etwa 100 Gemeinden an.

Von Li... Je...

REALITÄT

Feldwege von Gackerl befreit

Vösendorfs VP-Chef Hannes Koza sammelte achtlos weggeworfene Gackerl-Sackerl auf Feldwegen ein. Und: „Ich habe veranlasst, dass fehlende Mistkübel nun aufgestellt werden.“ 



Hannes Koza mit Tochter

VERSPROCHEN GEBROCHEN

Wenn sie so wie wir auf den Feldwegen spazieren ist ihnen sicherlich aufgefallen, dass kein einziger neuer Mistkübel aufgestellt wurde. **Wichtig ist offensichtlich nur die Medienshow, Verlässlichkeit sieht anders aus!**